

Sindelfingen im 30-jährigen Krieg (1618–1648)

Das Stadtmuseum widmet sich mit dieser Ausstellung einem der bedrückendsten Kapitel der Stadtgeschichte, das bislang in der Öffentlichkeit kaum thematisiert wurde. Überlagert von den beiden großen Kriegen des 20. Jahrhunderts, verlieren sich die Ereignisse vor 400 Jahren im Dunkel der Geschichte.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die, im Archiv befindliche, Stadtchronik. Ihr Verfasser war Johann Wilhelm Löher (um 1590–1662) in seiner Funktion als Stadtschreiber. Er lebte seit 1623 in Sindelfingen und berichtet daher auch aus eigener Anschauung von den Kriegsjahren. Pflichtbewusst listet er alle Einquartierungen und Zahlungen der Stadt auf. Löher bemüht sich um eine neutrale Darstellung der Ereignisse, die er im Übrigen wohl erst nach dem Krieg zu Papier gebracht hat. An einigen Stellen wird jedoch seine persönliche Betroffenheit über die schwierigen Lebensumstände dieser Zeit deutlich.

Die Sindelfinger Stadtchronik ist ein außergewöhnliches Zeugnis, das einen Blick in vergangene Zeiten der Stadtgeschichte ermöglicht.

Stadtmuseum Sindelfingen

Lange Straße 13
71063 Sindelfingen
07031 94357
museen@sindelfingen.de
www.sindelfingen.de

Öffnungszeiten:

Di–Sa 15–18 Uhr,
Sonn- und Feiertag 13–18 Uhr

Geschlossen:

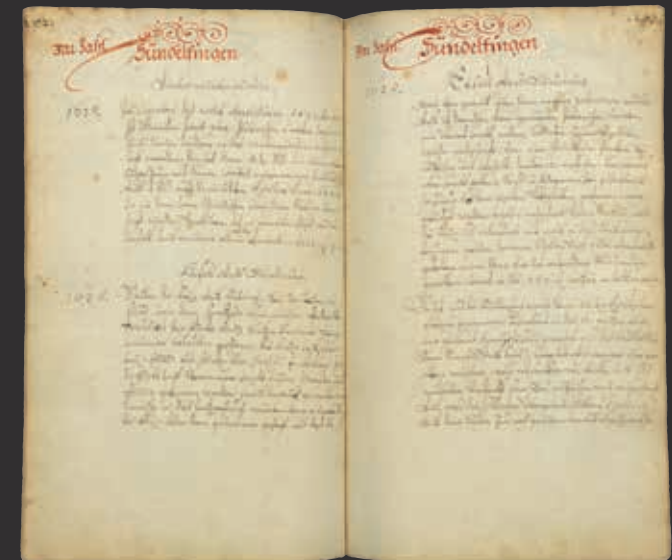
24.–26.12.
31.12. und 1.1.

Der Eintritt ins Museum ist kostenlos.
Das Museum ist leider nicht barrierefrei.

Anmeldung unter:

07031 94357
museen@sindelfingen.de

» **TYRANNISCH und
FÜRCHTERLICH** gehaußet «



**Stadtschreiber LÖHER berichtet
aus dem 30-JÄHRIGEN KRIEG**

Begleitprogramm

Samstag, 17. November 2018

18 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung in der Langen Nacht der Museen durch OB Dr. Bernd Vöhringer und Illja Widmann

19 Uhr:

Rundgang durch die Ausstellung. Mit Michael Weber

20–20.30 Uhr:

Minnas kleine Gauklerei. Mit Ina Z

21–21.30 Uhr:

Buchhandwerk in der Schwebel zwischen Krieg und Goldenem Zeitalter. Mit Valerie Broghammer

22–22.30 Uhr:

Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!

Sprichwörtliches aus der Zeit des 30-jährigen Krieges.

Mit Sabine Duffner und Dieter E. Hülle.

Samstag, 24. November 2018, 14–18 Uhr

Fraktur und Gänsekiel.

Kalligraphie zum Zuschauen und Mitmachen.

Das 17. Jahrhundert war eine Zeit der großen Gegensätze.

Krieg und Zerstörung auf der einen Seite,

„Goldenes Zeitalter“ und großartige Entwicklungen von

Ornamentik und Schrift auf der anderen Seite.

Für Interessierte von 9 bis 99 Jahren.

Mit Renate Mildner-Müller.

Anmeldung. Kosten 8.-€.

Sonntag, 6. Januar 2019, 15.30 Uhr

Der 30-jährige Krieg in Sindelfingen und seine Auswirkungen auf den Alltag der Bevölkerung.

Rundgang durch die Ausstellung.

Für Erwachsene. Mit Michael Weber (Historiker).

Ohne Anmeldung. Kostenlos.

Freitag, 1. Februar 2019, 15.30–17 Uhr

Fahnen, Flaggen, Wimpel, Wappen.

Welche Bedeutung hatte das in den früheren Zeiten und was wollte man damit zeigen? Wir untersuchen, welche Symbole und Farben es gab. Anschließend darf jedes Kind eine eigene Fahne gestalten und dann mit nach Hause nehmen.

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Mit Ursula Ebel.

Anmeldung. Kosten 3.-€.

Sonntag, 17. Februar 2019, 15 Uhr

Die Chronik des Wilhelm Löher und seine Beschreibungen des Krieges.

Ausstellungsrundgang. Für Erwachsene.

Mit Michael Weber (Historiker).

Ohne Anmeldung. Kostenlos.

Donnerstag, 21. Februar 2019, 18 Uhr

Tauchen Sie ein in die Zeit des 30-jährigen Krieges mit Daniel Kehlmanns Roman „Tyll“.

Lesung. Für Erwachsene.

Mit Horst Zecha (Leiter des Amtes für Kultur, Sindelfingen).

Ohne Anmeldung. Kostenlos.

Montag, 25. Februar 2019, 19.30 Uhr

Stiftshof der Evangelischen Kirche, Stiftsstraße 4

„...und der Menschen Herzen wend`t,
dass der Krieg gewinnt ein End!“.

Die Verarbeitung von Gewalterfahrungen im barocken Kirchenlied.

Lieder von Paul Gerhardt und anderen Dichtern aus der Zeit des 30jährigen Krieges versuchen, die verheerenden Kriegserfahrungen durchzuarbeiten, die das Lebensgefühl des 17. Jahrhunderts prägen. Die genaue Betrachtung und das gemeinsame Singen von Liedern, auch solchen, die nicht im Gesangbuch stehen, münden an diesem Abend in die Frage, wie Krieg und Gewalt im zeitgenössischen geistlichen Lied aufgenommen werden.

Mit Prof. Bernhard Leube, Pfarrer im Amt für Kirchenmusik in Stuttgart, Hymnologie-Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen.

Ohne Anmeldung. Kostenlos.

Sonntag 3. März 2019, 15 Uhr

Führung in Englisch: Sindelfingen and its history.

A walk through the exhibition of the city museum with a special focus on the Thirty Years War.

With Michael Weber (historian)

Samstag 30. März 2019, 14.30–16 Uhr

Überleben in kargen Zeiten.

Ein kleiner Spaziergang durch die Stadt vermittelt eine Vorstellung über die Lebensbedingungen während des 30-jährigen Krieges. Wie war es möglich, auch in schwierigen Zeiten die Familie zu ernähren?

Für Erwachsene.

Mit Gabriele Huber (Kunsthistorikerin) und

Franziska Wessels (Heilpraktikerin).

Mit Anmeldung. Kosten 5.-€.

Freitag, 5. April 2019, 15–17 Uhr

Alltag im 17. Jahrhundert.

Wer hatte früher das Sagen in der Stadt? Wo konnten die Menschen einkaufen und wer bestimmte die Preise? Wie funktionierte der Tauschhandel wenn man nicht mit Geld bezahlen konnte?

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Mit Ursula Ebel.

Anmeldung. Kosten 3.-€.

Sonntag, 28. April 2019, 15 Uhr

Auf Spurensuche durch die Stadt Sindelfingen.

Rundgang an die Schauplätze des 30-jährigen Krieges.

Mit Unterstützung des herzoglichen Abgesandten Christoph Werner.

Für Erwachsene. Mit Illja Widmann und Michael Weber.

Ohne Anmeldung.

Sonntag, 12. Mai 2019, 15 Uhr

Im Mittelpunkt der Finissage steht ein vertiefter Blick in die Chronik von Johann Wilhelm Löher und die damalige Situation der Menschen in Sindelfingen.

Für Erwachsene. Mit Illja Widmann und Michael Weber.

Ohne Anmeldung.